

Beethoven
 Der Jüngling in der Fremde
 WoO 138
 (Reissig)

Etwas lebhaft, doch in einer mässig geschwinden Bewegung



1. Der Früh - ling ent - blü - - het dem
 2. Be - gei - stern - - der Früh - - ling, du
 3. Ich such - te sie Mor - - gens im
 4. Da sucht' ich sie Mit - - tags, auf
 5. Nun sucht' ich sie A - - bends im
 6. Ach Herz, dich er - kennt ja der



Schoos der Na - tur, mit la - - ehen - den Blu - men be -
 heilst nicht den Schmerz! Das Le - - ben zer - drück - te mein
 blü - - hen - den Thal; hier tanz - - ten die Quel - len im
 Blu - - men ge - streckt, im Schat - - ten von fal - len - den
 ein - - sa - men Hain, die Nach - - ti - gall sang in die
 Jüng - - ling nicht mehr, wie bist du so trau - rig, was

cresc. *p* *cresc.*

stret er die Flur: doch mir lacht ver - ge - bens das
 fröh - li - ches Herz. Ach, blüht wohl auf Er - den für
 pur - pur - nen Strahl, und Lie - - be sang schmei - chelnd im
 Blü - then be - - deckt, ein küh - - len - des Lüft - chen um -
 Stül - le hin - - ein, und Lu - - na durch - strahl - te das
 schmerzt dich so sehr? Dich quä - - let die Sehn - sucht, ge -

Thal und die Höh', es bleibt mir im Bu - sen so
 mich noch die Ruh', so führ' mich dem Schoo - se der
 duf - ten - den Grün, doch sah' ich die lä - cheln - de
 floss mein Ge - - sicht, doch sah' ich die schmei - cheln - de
 Laub - dach so schön, doch hab' ich auch hier mei - ne
 steh es mir nur, dich fes - selt das Mäd - chen der

cresc. *p* *cresc.* *f*

bang' und so weh'.
 Himm - - li - schen zu.
 Ru - - he nicht blühen.
 Ru - - he hier nicht.
 Ruh' nicht ge - sehn!
 hei - - mi - schen Flur!

f *p* *cresc.* *f* *p*